

An die Mitglieder des Sozialausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der letzten Sitzung des Sozialausschusses habe ich Ihnen zusätzliche Informationen zu dem Koalitionsantrag „Internetinformationsangebot“ zugesagt. Dem möchte ich mit diesem Schreiben nachkommen.

Der Antrag hat zum Ziel, ein umfassendes Informationsangebot in Form eines Internetportals für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Das dieses Informationsangebot barrierefrei sein muß, ist in diesem Zusammenhang selbstverständlich. Der Antrag hat jedoch, was möglicherweise mißverstanden wurde, nicht nur zum Ziel, den derzeitigen Internetauftritt der Stadt Gießen barrierefrei zu gestalten.

Ziel des Antrages sind v.a. die Inhalte eines solchen Portales. Hier sollen alle Informationen, die für Menschen mit Behinderungen auf lokaler Ebene wichtig sind, gebündelt werden. Dies sind zum Beispiel Informationen über:

⇒ **barrierefreie Wohnungen**

ein großes Problem für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer ist es, barrierefreie Wohnungen zu finden. Derzeit müssen von Interessenten alle Anbieter einzeln abgefragt werden, was für Menschen mit Behinderungen natürlich ein besonderes Problem darstellt. Gleichzeitig werden vorhandene barrierefreie Wohnungen an Nichtbehinderte vergeben, weil dem Anbieter keine aktuelle Nachfrage bekannt ist und die Wohnungen nicht leerstehen dürfen. Innerhalb des beantragten Internetportals könnte daher eine Wohnungsbörse Angebot und Nachfrage besser zur Deckung bringen. Dies hat auch den wirtschaftlichen Aspekt, daß oft mit erheblichem (öffentlichem) Aufwand geschaffene barrierefreie Wohnungen adäquat genutzt werden

⇒ **barrierefreie Veranstaltungsorte, Hotels, Gaststätten, Einzelhandelsbetriebe**

Menschen, die einen Kongress, eine Tagung oder eine Feier planen, an denen Menschen mit Behinderungen teilnehmen wollen, können sich so informieren, wo dies barrierefrei durchgeführt werden und in welchem Hotel die Teilnehmer untergebracht werden können. Einzelhandelsbetriebe können verzeichnet werden, so daß machen Rollstuhlfahrerinnen ihre Einkäufe planen können und nicht beschwerliche Wege vergeblich machen müssen.

⇒ **Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude für Menschen mit Behinderungen**

Ist das Gebäude barrierefrei? Verfügt es über ein Leitsystem für Sehbehinderte und Blinde? Gibt es eine Behindertentoilette usw.

⇒ **Studienmöglichkeiten für Studentinnen und Studenten mit Behinderungen**

Die Gießener Hochschulen sollten hier über das bereits bestehende Hilfsangebot informieren, damit behinderte Studierende ihr Studium mit den erforderlichen Informationen planen können.

⇒ **Selbsthilfegruppen**

⇒ **Behindertenverbände**

⇒**Sportvereine mit Angeboten für behinderte Menschen**

⇒**Pflegeeinrichtungen, Betreutes Wohnen**

und vieles mehr. Das Wichtige und Neue daran ist, daß diese Informationen von **einem** Internetportal aus erreichbar sind und somit langes und mühsames Suchen ersparen.

Das Hessische Sozialministerium plant eine Internetpräsenz www.barrierefrei-fuer-alle.de, auf der solche kommunalen virtuellen Wegweiser verlinkt werden sollen.

Es sind oft die Kleinigkeiten, die behinderten Menschen das Leben schwer machen, das beantragte Angebot soll hier wenigstens an einigen Punkten Abhilfe schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Grothe